

SO GEHT ZUSAMMENARBEIT

Eingespielte Teams sind unser Erfolgsgarant.

Unsere auf Fachthemen spezialisierten Teams arbeiten über zahlreiche Projekte hinweg zusammen, was eine hocheffiziente Projektdurchführung ermöglicht. Das von Saxonia entworfene Rollenmodell verknüpft unsere Erfahrungen in agilen Softwareentwicklungsprojekten mit modernen, innovativen Methoden und Werkzeugen. Dazu gehören u. a. User Centered Design oder Design Thinking.

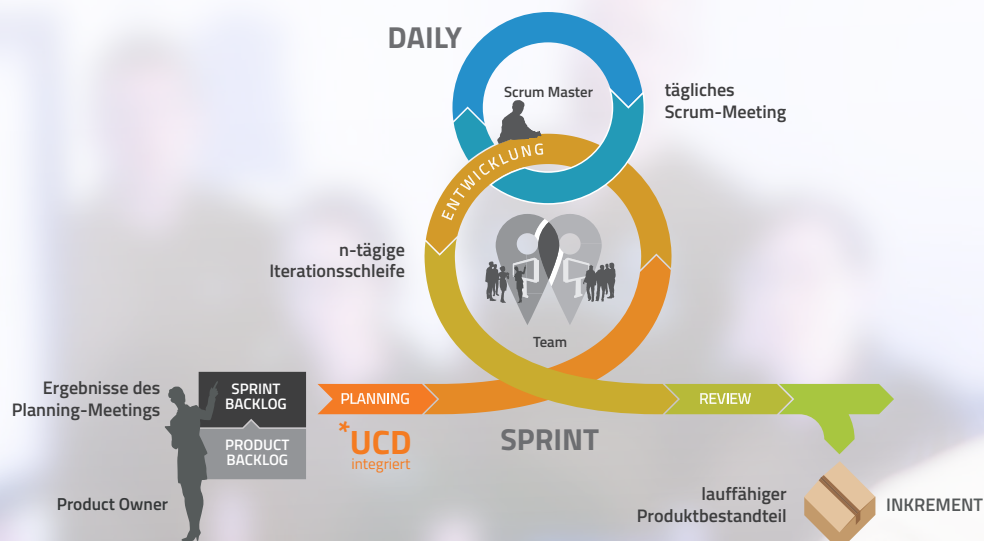


Miteinander. Skalierend. Compliant.

Eine optimale Zusammenarbeit und die damit einhergehende gute Kommunikation über alle Projektphasen zwischen Kunden und Entwicklungsteams ist für uns von entscheidender Bedeutung. Bereits mit dem Projektvisionsworkshop zu Beginn eines jeden Projekts legen wir den Grundstein für unser gemeinsames Bild von der zu entwickelnden Lösung und setzen dies über die Projektzyklen kontinuierlich fort. Das dadurch entstehende gegenseitige Vertrauen sorgt für die notwendige Sicherheit und Stabilität bei allen Beteiligten.

Vorteile unseres iterativen Vorgehensmodells.

Der Product Owner für die agile Entwicklung wird in unseren Projekten von der Kundenorganisation gestellt. Dahinter verbirgt sich ein entscheidender Qualitätsaspekt, denn unser Kunde wird dadurch Teil des Teams. So hat er Einfluss auf die Inhalte der Entwicklungssprints und deren Priorisierung, was für eine erfolgreiche Durchführung der Projekte notwendig ist. Inhaltliche Veränderungen lassen sich so zyklisch in den Entwicklungsprozess integrieren und umsetzen. Am Ende einer jeden Iteration steht ein lauffähiges und getestetes Produkt. Durch diese enge Zusammenarbeit werden ein Maximum an Domainwissen des Kunden und unser hochspezialisiertes Technologiewissen in die Projekte integriert, was letztlich auch einen nachhaltigen Wissenstransfer an die Kundenorganisation sicherstellt.



Verteilung ist unsere Realität.

Unsere Mitarbeiter arbeiten heute deutschlandweit an sechs Standorten sowie in unserem Schwesterunternehmen in Miskolc, Ungarn. Der Bedarf eingespielter Teams aus Spezialisten in den industriellen Ballungszentren steigt zunehmend. Die Minimierung von Reiseaufwänden ist uns schon im Hinblick auf Know-how-Stabilität und Mitarbeiterzufriedenheit in unseren Kundenprojekten ein großes Anliegen. Daher setzen wir heute auf ein ganzheitliches Konzept für standortübergreifende Zusammenarbeit in der Softwareentwicklung: **Ein Team Ein Office – ETEO**.



Ihre Herausforderung.

Für die Durchführung eines Projektvorhabens benötigen Sie Experten, die nicht an Ihrem Standort sitzen oder nicht in ausreichender Menge an Ihrem Standort vorhanden sind. Die Hire-and-Fire-Mentalität in Ihrer Stadt erschwert die Sicherung des Know-hows in Ihren Projekten und Sie würden gern stabilere Standorte integrieren. Der steigende Marktdruck im Hinblick auf die Digitalisierung verstärkt Ihren Bedarf an zusätzlichen Softwareentwicklungsressourcen noch. Darüber hinaus gibt Ihnen die Gesetzgebung Rahmenbedingungen vor, welche die Einbindung von externen Spezialisten in Ihre Projekte erschwert.

Unsere Lösung.

Unser ETEO-Konzept für standortübergreifende Zusammenarbeit ist eine erprobte Kombination aus Rollenmodellen, Methodik, Technik und schlagkräftigen Teams. Videokonferenztechnik, unser eteoBoard und die methodische Betreuung durch einen auf Standortverteilung ausgebildeten Scrum Master lassen die gefühlte Entfernung der Beteiligten in Ihrem Projekt verschwinden.



Unser gemeinsamer Gewinn.

Durch den Einsatz des Modells und den dadurch reduzierten Reiseaufwand konzentriert sich die Verteilung Ihres Projektbudgets auf die produktive Arbeit Ihres agilen Teams. Wir steigern gemeinsam die Mitarbeiterzufriedenheit der Projektinvolvierten und gewinnen an Skalierfähigkeit durch die Anbindung lieferstarker Standorte. Wir bilden zudem ein Modell ab, was eine deutliche Steigerung der Compliance-Konformität, z. B. im Kontext AÜG, mit sich bringt. Zusammenfassend ist unser ETEO-Konzept ein entscheidender Baustein für den gemeinsamen Projekterfolg entlang der gegenwärtigen Marktgegebenheit.

